

# «Young Unlimited»-Fan-Abend

Seit 1993 schon ist Josef Heinzle Chorleiter bei «Young Unlimited», am Freitagabend hat er im Schaanwalder «Zuschg» neuerlich gezeigt, was gute Dirigentenarbeit mit einem auf Vertrauen und Zusammenarbeitswillen basierenden Chor zu machen imstande ist.

HENNING VON VOGELSANG

**SCHAANWALD.** Das in zwei Blöcken abgelaufene Konzert vor einem begeisterten Publikum im überfüllten Saal, am frühen Sonntagabend wiederholt, kann als weiterer Erfolg in die Vereinsgeschichte eingehen. Peter Beck sorgte mit seinen heiteren Kommentaren in der Moderation wiederum für eine besonders gute Stimmung im Publikum. Die Musiker an Schlagzeug, E-Gitarre und Klavier bewirkten zusammen mit den bei diversen Stücken hervortretenden Solistinnen und Solisten eine weitere Bereicherung des abwechslungsreich zusammengestellten Programms, das dank verschiedener Sponsoren und des von der Gemeinde Mauren kostenlos überlassenen Saals aufgeführt werden konnte.

## Dem Publikum geschmeichelt

Ein bekanntes Lied – «Guck mal, nur schöne Leute» – gab es zum Auftakt des Konzerts zu hören. Die Stücke des ersten Teils umfassten vorwiegend spezielle Kompositionen, in denen der Gesang immer wieder abrupt endete, um dann kraftvoll wieder einzusetzen. Das war ein hübsches

Lehrstück der faszinierenden Vielfalt an kompositorischen Möglichkeiten, die einen Chor recht herausfordern. Hier ist Präzision alles, Teamarbeit und Konzentration sind unerlässlich. Die überwiegend jungen und weiblichen Chormitglieder liessen diesbezüglich keine Wünsche offen und erhielten hörbar die Zustimmung des Publikums. «Chasing Cars», ein Song der britischen Alternative-Rock-Band Snow Patrol, «Music», «You Make Me Feel Like Dancing», «I'm Yours» und «Little Smile» liessen die Zeit bis zur Pause auf diese Weise allzu schnell vergehen.

## Zwei Zugaben

Nach der Pause verschmolzen die Klänge der gesungenen Songs mehr und mehr ineinander, und während mit «It's Raining Man» ein schmissigeres Lied erscholl, erfreute der Chor anschliessend sein Publikum mit den warmen Melodien von «Bad Day» und vor allem Billy Joels «The Longest Time». «Some Nights» und Annette Humpes «So soll es bleiben» leiteten über in das variationsreich zusammengesetzte «Bellas Finals». Dass nach diesem letzten offiziellen Stück noch zwei Zugaben erfolg-



Bild: Elma Korac

Zwei mitreissende Konzerte gab der frische und erkennbar motivierte Chor «Young Unlimited» im Schaanwalder «Zuschg»-Saal.

ten, war vorauszusehen. Der Chor «Young Unlimited» besteht aus 38 Sängerinnen und Sängern zwischen 15 und 50 Jahren. Ge-

probt wird jeden Samstag zwischen 17 und 19 Uhr. Vor den Konzerten finden zusätzliche Probetage und Probewochenenden

den statt. Zur Chorliteratur gehören meist 4-stimmige, teilweise auch 6-stimmige Lieder aus den Bereichen Pop, Rock und

Musicals. Daneben pflegt der Chor aber auch kirchliche Literatur und Gospels für seine regelmässigen Auftritte in Kirchen.

## Stolz auf Gemeinschaft und Natur

**PLANKEN.** Worauf sind die Plankner besonders stolz? Diese Frage stellten die Standortverantwortlichen von «Vaterland on Tour» den Einwohnern. Dabei wurden die intakte Dorfgemeinschaft und die Schönheit der Natur am meisten genannt. Beliebteste Vereine im Dorf sind der Turnverein und die Feuerwehr. Bei den Lieblingsgeschäften durften Geschäfte aus Planken und Schaan genannt werden. Es schwang «Schuh Risch» obenaus. Je einen 100-Franken-Gutschein der Telecom Liechtenstein haben gewonnen: Horst Meier, Hans Jäger, Paula Beck; je ein 50-Franken-Gutschein für ihr Plankner oder Schaaner Lieblingsgeschäft geht an Adrian Nüesch, Brigitte Schädler, Bettina Petzold-Mähr, und je ein Hundert-Tage-Abonnement des «Vaterlands» erhalten Tom Hilti, Markus Hofbauer und der Verein für Kinderbetreuung Planken. Ab morgen macht die Jubiläums-Tour Halt in Schaan. (dq)

## Voller Einsatz für den guten Zweck

**SCHAAN.** Zu ersteigern gab es Käsknöppli-Essen, einen «Backkurs für Türkabrot», Ferien im Tessin oder in Spanien, Golfstunden, einen Jagdausflug, Wanderungen oder Führungen durch ein Kunstatelier und in Biber-Reviere. Die einzelnen Angebote brachten dem Äthiopienprojekt bis zu 2000 Franken pro Paket ein. Während die Abendessen für ca. 700 Franken über das Auktionspult gingen, brachten die Führungen bis zu 1000 Franken ein. Das Fällen eines Baumes und der Erhalt einer daraus erstellten Sitzbank generierten 1500 Franken, ein Kurs zur Weinproduktion gar 1750 Franken und eine Nacht in Ascona erzielte die höchste Spende mit 2200 Franken. Alle diese angebotenen Dienstleistungen und viele weitere, die später anhand einer Wand-Auktion versteigert wurden, werden von den Soroptimistinnen oder ihren Angehörigen persönlich erbracht.

## Geschick für den guten Zweck

Massgeblich an dem Zustandekommen der grosszügigen Spenden beteiligt war die Auktionsdame Katja Langenbahn-Schremser. Mit dem von ihr provozierten Geschlechterduell schaukelte sie die Gebote in 100er-Schritten aufwärts. Sprüche wie «Ha, und weder sind d Frau ar Front!» liessen sich nicht alle Männer gefallen und boten kräftig mit. Die Nacht in Ascona verkaufte sie als «Flitterwochen für 1 Nacht nach 20 Jahren Ehe» und erzielte damit das Höchstgebot des Abends. Mit zwei Jungs an ihrer Seite plädierte sie auch auf Mitleid und zeigte vor, wie man schon bei Kindern Spendenfreude generieren kann. Und dies alles geschah als Mittel zum Zweck, wie mehrmals betont wurde. Die Einnahmen gehen alle vollumfänglich an Projekte in Äthiopien, die von



Bild: Elma Korac

Das Engagement für Äthiopien lohnte sich.

Martin Hagleitner von der Caritas Vorarlberg vorgestellt wurden. Das von Krisengebieten umgebene Land sei ein sehr reiches Land – reich an Geschichte, Kultur und Tradition. Doch das grosse Bevölkerungswachstum und die Armut machten es zu einem der ärmsten Länder der Welt. Die Projekte der Caritas setzen bei den jungen Frauen an, die die Hauptlast für den Unterhalt der Familie tragen, Feuerholz sammeln, Trinkwasser holen und sich um die Erziehung der Kinder kümmern. Die stark untergeordneten Frauen arbeiten bis zu 18 Stunden pro Tag, weshalb schon früh keine Zeit für Schulbildung bleibt. Um dies zu ändern, unterstützt Caritas ein kleines Internat in Meki, verteilt Kleinkredite und ermöglicht Frauen, mit der Vergabe von Kleinvieh kleine Einnahmen zu erwirtschaften.

## Aktiver Frauenverband

Die Gastgeberinnen des Abends, der «Soroptimist International Club Liechtenstein», ist die weltweit grösste Vereinigung

von Serviceclubs berufstätiger Frauen. Sie setzen sich durch Bewusstmachung, Stellungnahme und Aktion dafür ein, das Leben von Frauen und Mädchen mithilfe ihres globalen Netzwerkes positiv zu verändern. Schon bei der Begrüssung durch die Präsidentin Erika Hafner kamen der Elan und die Freude zum Ausdruck, mit der sie die verschiedenen Projekte unterstützen. Dies bewies auch die festliche Gestaltung des Abends. Junge, nobel gekleidete Mädchen servierten Getränke und kleine Snacks, der Kleine SAL war liebevoll dekoriert und eine positive Stimmung erfüllte den Raum. Musikalisch sorgten die vier Frauen von «Nevertheless» für Unterhaltung. Mit einem klaren mehrstimmigen Gesang, einladenden Rhythmen und erweiterter Formation erfüllte die Band den Saal mit voller, wohlthuender Musik, die den Abend festlich ausklingen liess. Die Soroptimistinnen sind das nächste Mal mit Kaffee- und Kuchenverkauf am Life-Festival im Einsatz, um weitere Spenden zu sammeln. (mk)

## Familiäres Konzert begeistert

**VADUZ.** Nachdem Angelo Kelly mit seiner Familie vor einem Jahr in Irland sesshaft wurde, geht er jetzt mit seinen vier Kindern auf Tour. Zum ersten Mal gastierte er gestern in Vaduz und begeisterte das Publikum.

«Kiss me goodbye» – mit der melodiosen Ballade riss Angelo das zahlreich erschienene Publikum im Vaduzer Saal mit und wollte offensichtlich kaum noch aufhören zu spielen. «Ich glaube, ich bleibe hier», verkündete der Ire unter tosendem Applaus. Sichtlich genossen er und seine Fans das erste Konzert des ehemaligen Kelly-Family-Mitglieds in Liechtenstein. Nachdem Janette Stocker von li-event bereits zweimal Joey Kelly und im letzten Herbst Paddy Kelly nach Liechtenstein brachte, setzte sie sich zum Ziel, Angelo Kelly ebenfalls nach Vaduz zu holen. Strahlend freute sie sich gestern Abend, dass ihr dieses Ziel gelang. Doch sie hatte gleich noch mehr Grund zur Freude: «Vor zwei Wochen absolvierte ich mein Diplom zur Eventmanagerin. Dies so zu feiern, hätte ich mir nicht träumen lassen.» Am meisten freute sie sich jedoch darüber, wie wohl sich Angelo Kelly in Liechtenstein, der ehemaligen Heimat seines Vaters, fühlt. «Ihr habt ein wunderschönes Land und seid einfach zu beneiden», richtete sich Angelo Kelly an seine Fans. So habe er es genossen, mit seinen Kindern hier auch typische Gerichte wie «Käsknöpfe» zu probieren.

## Berührende Kinderstimmen

Angelos Kinder Joseph, Emma, Helen und Gabriel begleiteten ihren Papa jedoch nicht nur auf der Reise, sondern sie sind ein wichtiger Bestandteil der Tournee. So sangen sie berührende Solos oder begleiteten ihren Papa. Zusammen sangen sie traditionelle irische Lieder, aber auch bekannte Klassiker wie «Amazing Grace». Natürlich

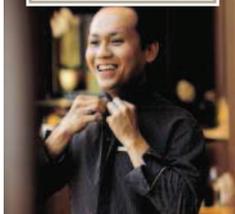


Bild: eing.

Angelo Kelly von der «Kelly Family».

durften auch Lieder von der neuen CD der «Coming home tour» nicht fehlen. Diese konnte auch nach dem Konzert gekauft werden, während Angelo sich auch gerne persönlich um die Fans kümmerte. «Ich freue mich so sehr, dass so viele Menschen hierher gekommen sind, um uns zu zuhören», erklärte Angelo Kelly nach seinem Auftritt. «Ich hoffe sehr, dass es eine Wiederholung gibt», führte er weiter aus. Dafür, dass sich diese Hoffnung in die Realität umsetzt, werden Janette Stocker und ihr Mann Werner sicherlich gerne wieder sorgen. So habe Janette noch viele weitere Konzertideen und einen grossen Wunsch: «Ich möchte alle ehemaligen Kelly-Family-Mitglieder einmal gemeinsam nach Vaduz bringen.» Doch dies könnte kompliziert werden, meinte Angelo. Mit ihrem Tatendrang und ihren Ideen wird Janette Stocker jedoch noch für die eine oder andere Überraschung sorgen. (mp)

Wer die Wahl hat,  
hat den Genuss



Eine köstliche Auswahl an mediterranen, asiatischen, schweizerischen und exklusiven Gourmetspeisen. Erleben Sie authentische Vielfalt in acht verschiedenen Restaurants ganz in Ihrer Nähe.

Tel. +41 (0)81 303 30 30

www.resortragaz.ch/restaurants